

Gemeinde**brief**

Evangelische Kirchengemeinde Leimen

Ausgabe 3 | Herbst 2018 | Nr. 160

1 + 1 = 3

**„G'LERNT
ISCH HALT
G'LERNT“**





Impressum

Herausgeber:

Evang. Kirchengemeinde Leimen

Redaktion:

Dorothea Glaunsinger, Hermann Klinkenberg,
Renate Rosenkranz, Holger Jeske-Heß

Anzeigenverwaltung:

Evangelisches Pfarramt
Tel. 0 62 24 - 7 13 03

Erscheinungsweise:

3-4 Ausgaben pro Jahr

Auflage:

3400 Exemplare

Druck:

Druckpress GmbH Andreas Riehm
Hamburger Str. 12, 69181 Leimen

Fotos:

Privat / pixelio.de / de.depositphotos.com /
pixabay.com

Bezug:

Der Gemeindebrief ist kostenlos - für eine
Spende danken wir herzlich!

E-Mail:

gemeindebrief@kirche-leimen.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:

www.kirche-leimen.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

05.11.2018

Kontakt

Pfarramt:

Sekretärin Inge Kolb

Kapellengasse 1, 69181 Leimen
Tel. 0 62 24 - 7 13 03
pfarramt@kirche-leimen.de

Bürozeiten:

Werktags außer Mittwoch, 8-12 Uhr,
Dienstag zusätzlich von 14-18 Uhr

Pfarrerin im Probedienst Lena Hupas

Geheimrat-Schott-Straße 46, 69181 Leimen
Tel. 0 62 24 - 90 23 893
Lena-Marie.Hupas@kbz.ekiba.de

Pfr. Holger Jeske-Heß

Kapellengasse 1, 69181 Leimen
Tel. 0 62 24 - 7 13 03
Holger.Jeske-Hess@kbz.ekiba.de

Elisabeth-Ding-Kindergarten:

Claudia Neininger-Röth

Turmstraße 23, 69181 Leimen
Tel. 0 62 24 - 7 26 51
info@ding-kiga.de

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag, 7-14 Uhr
sowie Dienstag, 7-16 Uhr

Kantor:

Michael A. Müller

Tel. 0 62 24 - 7 22 51
kirchenmusiker@kirche-leimen.de

Kirchendiener und Hausmeister:

Achim Bechtel

Tel. 0 62 24 - 7 42 76 oder
7 64 58 (Sakristei)
kirchendiener@kirche-leimen.de



„Höre Israel, der Herr ist unser Gott, der Herr allein. Und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft. Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du zu Herzen nehmen und sollst sie deinen Kindern einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt oder unterwegs bist, wenn du dich niederlegst oder aufstehst.“

(5. Mose 6, 4-7)

■ Gott hat mit seinem Volk einen Bund geschlossen, nachdem er es aus Ägypten befreit hatte. In diesem Bund waren zwei Dinge festgehalten: Erstens gab Gott Israel Gebote, die das Zusammenleben der Menschen und ihr Verhältnis zu Gott regeln sollten. Zweitens gab Gott ihnen den Auf-

trag, ihren Nachkommen von Gott und seiner Befreiungstat an Israel zu erzählen. Hierfür rief er verschiedene Rituale ins Leben, die bei gläubigen Juden bis heute gefeiert werden, so z.B. das Passahfest. Rituale und Feste gegen das eigene Vergessen und zur Weitergabe an die nächste Generation.

Denn: G`lernt isch halt g`lernt! Seit dem Auszug der Israeliten aus Ägypten sind über dreitausend Jahre vergangen, aber die Aufgabe von damals ist dieselbe geblieben. Wir stehen als Eltern, teilweise auch als Großeltern, vor der Aufgabe, unseren Kindern den christlichen Glauben weiterzugeben. Dabei

► Fortsetzung auf Seite 4

Geistliches Grußwort

sollen unsere Kinder nicht nur wissenschaftlich verstehen, sondern auch erkennen, wie wichtig uns selbst dieser Glaube ist. Denn es geht ja nicht nur um eine Ansammlung von Fakten und Daten, sondern vorrangig um gelebtes Gottvertrauen.

Diese Aufgabe ist groß und wird kaum kleiner, wenn man bedenkt, dass frühere Generationen sie leider oft genug vernachlässigt haben. In unserem Land, so formulierte es einmal jemand, wächst eine der unchristlichsten Generationen der letzten Jahrhunderte heran. Unchristlich nicht deshalb, weil sie moralisch daneben liege, sondern deshalb, weil die grundlegenden Wahrheiten des Glaubens einfach nicht mehr gewusst werden. Religions- und Konfirmandenunterricht können hier nicht alles auffangen, was in den Elternhäusern teilweise versäumt wurde. Dabei ist gerade das Elternhaus im Blick auf das Kennenlernen von christlichem Glauben von unschätzbarem Wert. Von den Eltern lernen die Kinder am einfachsten, weil sie ihre Eltern nicht nur in besonderen Situationen (z.B. im Religionsunterricht in der Schule) beobachten, sondern im alltäglichen Miteinander. Hier können Kinder am ehesten er-

fahren, wie sich gelebter Glaube von bloßem Wissen unterscheidet, und welche Folgen er für das tägliche Leben hat und haben kann.

Warum also nicht die Herbstzeit nutzen, um seinem Kind oder Enkel Geschichten aus der Kinderbibel vorzulesen? Vielleicht, ja: bestimmt kommt es hierbei zu herausfordernden Fragen der Kinder und zu interessanten Gesprächen.

Warum die Zeit nicht nutzen, um auch als Erwachsener zur Bibel in moderner Übersetzung oder zu einem anderen guten Buch zu greifen, das uns den christlichen Glauben näher bringt oder an einer Stelle neu aufschließt?

Herzliche Grüße und eine anregende Lektüre unseres Gemeindebriefes!

Ihr und euer

Pfarrer Holger Jeske-Heß



„G’LER



„NT ISCH HALT G'LERNT“

Kann man Glauben lernen?

„Ja, klar. Wir haben damals als Konfirmanden viel auswendig lernen müssen. Den Kleinen Katechismus von Luther, Bibelverse, Liedstrophen aus dem Gesangbuch. Da ging's anders zur Sache als heute.“

„Glauben lernen? Nein, das geht nicht. Entweder hat man den Glauben, oder man hat ihn nicht. Manche Menschen sind eben religiös veranlagt und andere nicht.“

Was ist Ihre Antwort auf die Frage: „Kann man Glauben lernen?“

Die erste Äußerung, die an den eigenen Konfirmandenunterricht erinnert, hat stärker das Lernen von Glaubensinhalten vor Augen. Die zweite Äußerung sieht im Glauben eher eine Begabung bzw. einen Zugang zu einer Dimension menschlichen Lebens, die bzw. der nicht allen zuteil wird.

Wenn wir über das Lernen von (christlichem) Glauben nachdenken, dann ist Wissensvermittlung sicherlich ein wichtiger Aspekt. Ja, wir können Glauben lernen - in dem Sinne, dass wir Inhalte des christlichen Glaubens kennen lernen und darüber Auskunft geben können.

Die kirchliche Arbeit in unseren Kindergärten, im Religionsunterricht an der Schule, im Konfirmandenunterricht und in der Erwachsenenbildung hat u.a. auch dieses Ziel der Weitergabe von Wissen über den christlichen

Glauben. Angesichts des Zusammenlebens mit Menschen anderen nationalen Ursprungs und religiösen Hintergrunds ist das Wissen über die eigene Religion ein unverzichtbarer Bestandteil des religiösen Dialogs. Worüber soll ich z.B. in ein Gespräch religiösen Inhalts mit einem benachbarten Muslim eintreten, wenn mir meine eigene Religion fremd ist? Ein häufiges „Tut mir leid, das weiß ich nicht so genau“ wird das Gespräch recht schnell beenden oder zumindest in eine andere Richtung lenken und einen entsprechenden Eindruck bei meinem Gesprächspartner hinterlassen.

Cindy und Bert

„Glaube“ hat durchaus eine objektive, eine sachbezogene, eine inhaltliche Seite. Die ersten erwähnten Menschen in der Bibel hießen eben nicht Cindy & Bert oder Marianne & Michael.

Der Josef, der einst von seinen Brüdern verkauft wurde, ist eben nicht der spätere Vater von Jesus. Golgatha ist keine Zahnpasta-Marke. Und an Pfingsten feiern wir nicht den Tag der deutschen Einheit.

Im Ernst: Das Wissen um zentrale Inhalte des christlichen Glaubens nimmt immer mehr ab. Einfachste biblische Zusammenhänge werden nicht mehr gewusst. Eckpunkte des Kirchenjahres sind nicht mehr abrufbar.

Das Herz vorauswerfen

„Glaube“ hat jedoch nicht nur eine objektive Seite, er hat selbstverständlich auch eine subjektive

► Fortsetzung auf Seite 6

Thema

ve, eine personenbezogene Seite. Es geht beim Glauben eben auch um das persönliche Vertrauen eines Menschen zu Gott. Der Glaubende vertraut dem Urgrund des Lebens, er weiß sich geborgen und sein Leben gehalten. Können wir auch diese Seite des Glaubens „lernen“?

Ich meine: Ja. So, wie ein Mensch dem anderen zu vertrauen lernt, indem er entsprechende positive Erfahrungen mit ihm macht, so kann ein Mensch auch Gott gegenüber zu vertrauen lernen. Wenn mir ein Mensch begegnet, den ich bisher nicht kannte, und er durch seine Erscheinung oder seine Äußerungen mein Interesse weckt, dann werde ich versuchen zu erfahren, wie er heißt, woher er kommt, was er macht, usw. Ich bemühe mich, ihn kennen zu lernen. Und habe ich erst einmal ein paar Gespräche mit ihm geführt, in denen es um mehr ging als um Smalltalk und nettes Plaudern, dann werde ich bereits einschätzen können, ob der andere vertrauenswürdig ist oder nicht. Dennoch bleibt es weiterhin ein Wagnis für mich, mehr von mir mitzuteilen und preis zu geben, denn ich kann mich ja immer noch im anderen getäuscht haben. Ich muss sozusagen „mein Herz vorauswerfen“ - in der Hoffnung, dass ich nicht enttäuscht werde, dass der andere mein Vertrauen nicht missbraucht und mich dadurch verletzt.

Nicht an der Oberfläche bleiben

Eine Beziehung, die nicht an der Oberfläche von gegenseitigen Nettigkeiten bleiben, sondern eine gewisse Tiefe erreichen will, fordert von beiden Seiten eine Art Vorschuss-Vertrauen. Ähnlich ist es auch mit der Beziehung zu Gott. Glauben lernen bedeutet hier nicht nur der Überzeugung zu sein, dass es Gott gibt, sondern zu der Gewissheit zu gelangen, dass Gott es gut mit mir meint und dass er vertrauenswürdig ist. Wie in einer

menschlichen Freundschaft Interesse, Zeit und Gespräche zum Aufbau einer tragfähigen Beziehung beitragen, so gilt dies auch für unsere Beziehung zu Gott. Mehr über ihn mit Hilfe der biblischen Geschichten und Schriften oder über die erzählten Erfahrungen anderer Christen zu lernen, Zeit im Gebet mit ihm zu verbringen, die (gottesdienstliche) Gemeinschaft mit anderen Christen zu suchen - das wird auf meiner Seite Vertrauen wachsen lassen. Muss Gott ebenfalls Vertrauen zu mir aufbauen? Ich weiß es nicht. Die Kategorie der „Freundschaft“, mit der wir die Beziehung zu Gott beschrieben haben, scheint hier an eine Grenze zu stoßen. Es ist nun einmal keine Freundschaft zwischen gleichen Partnern. Der Schöpfer des Himmels und der Erde auf der einen Seite - ich kleiner Mensch auf der anderen Seite. Und doch ist Gott in seinem Sohn Jesus Christus den Menschen auf Augenhöhe begegnet! Gott hat ebenfalls sein „Herz vorausgeworfen“ und wartet nun auf eine Reaktion unsererseits. Habe ich bereits reagiert?

Vernünftiges Vertrauen

Glaube hat eine objektive und eine subjektive Seite. Er ist Einsicht und Zuversicht, Inhalt und Halt, Wissen und Vertrauen zugleich. Glaube ist Wagnis, aber ein begründetes Wagnis. Glaube ist vernünftiges Vertrauen. Solchen Glauben können wir „lernen“ im Sinne von kennen lernen, einüben, sich zu eigen machen, Erfahrungen sammeln und deuten. Unserem Vertrauen geht der Vertrauens-Vorschuss Gottes in Jesus Christus voraus. Unserer Antwort geht das Angesprochen-Werden durch Gott voraus. Und schließlich: unser Vertrauen geschieht stets auf dem Hintergrund der Bitte aus dem Markusevangelium (Kap. 9,24): „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ Anders ausgedrückt: Ich vertraue; helfe mir, meine Zweifel zu überwinden.

Liebe Leimener Gemeinde,

der Ruf eilt bekanntlich voraus. Gerne stelle ich mich noch mal persönlich vor: Mein Name ist Lena-Marie Hupas. Seit dem 1. September bin ich nun neben Pfarrer Holger Jeske-Heß Ihre neue Pfarrerin.

Eine Frage, die ich in den letzten Wochen häufiger gestellt bekommen habe, lautete: „Sie schwätzen ja ganz anders. Wo kommen Sie denn her?“ Dass ich anders spreche, fällt mir immer erst dann auf, wenn ich merke, dass ich die Leute beim Sprechen nicht verstehe... Dabei konnte ich die vergangenen zwei Jahre in meiner Ausbildungsgemeinde in Mannheim gut üben. Gebürtig komme ich aus dem Norden und bin in Wolfsburg und Braunschweig aufgewachsen.

Zu meinem Theologiestudium verschlug es mich zunächst in die Großstadt Berlin, dann in die weite Welt nach Jerusalem und zuletzt in die kleine, aber feine Studentenstadt Tübingen. Theologisch schlägt mein Herz besonders für den ökumenischen sowie den interkulturellen und interreligiösen Austausch. Gemeinsam mit Freunden gründete ich 2015

den interreligiösen, interkulturellen und interweltanschaulichen Verein 3ALOG, um den Austausch und die Begegnung zwischen Andersgläubigen zu fördern. Die letzten zwei Jahre verbrachte ich in Mannheim-Feudenheim, wo ich meine Ausbildung zur Pfarrerin gemacht habe. Leimen ist nun meine erste offizielle Pfarrstelle als Pfarrerin im Probedienst. Der Probedienst bedeutet, dass ich im Rahmen meiner Ausbildung alle Bereiche des Pfarrerrinnensein mal kennengelernt habe, aber noch viel am Ausprobieren bin. Sie dürfen sich freuen, denn in den kommenden zwei Jahren darf mich an Ihnen „ausprobieren“ :-)

Ich freue mich schon darauf: Denn nicht nur mein Ruf, sondern auch Ihr Ruf eilt Ihnen voraus: Ich habe bereits von der Geselligkeit und Offenheit der Leimener und der Gemeinde gehört. Es ist schön, dass ich diese Geselligkeit und Offenheit bereits in meinen ersten Wochen rund um meinen Vorstellungsgottesdienst zur Kerwe und bei den unterschiedlichsten Begegnungen in der Gemeinde erleben durfte.

Bleibt mir nur noch zu sagen: Ich freu mich, Sie alle kennenzulernen!

Ihre Pfarrerin

Lena-Marie Hupas



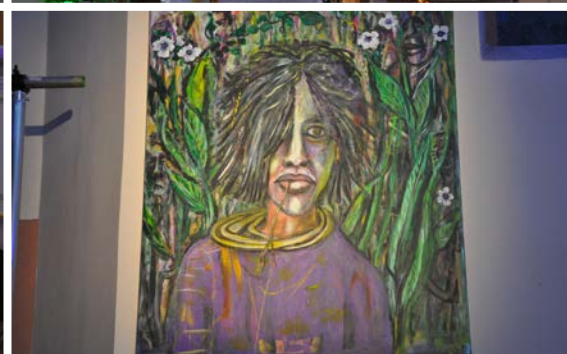
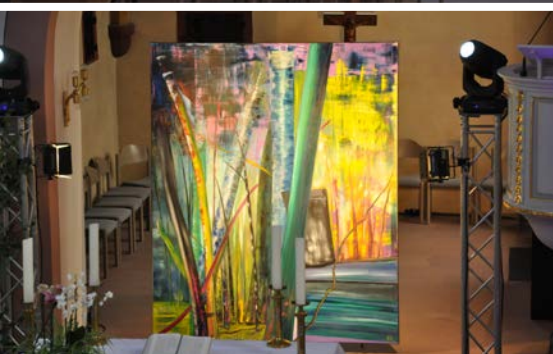
Aus unserer Gemeinde

LES COLOMBES DIE WEISSEN TAUBEN

Kunst-Installation der Leimener Kinder



Aus unserer Gemeinde



Aus unserer Gemeinde

MIT-UNS-UNTERWEGS.DE

ISRAEL

FRÜHLINGSREISE
INS LAND DER BIBEL

03. - 11. MÄRZ 2019

9-TÄGIGE ERLEBNIS- UND BEGEGNUNGSREISE

LEITUNG

Hans-Martin und Renate Stäbler, Pfarrer Holger Jeske-Hess

INFOS UND ANMELDUNG

Renate Stäbler | unterwegs GmbH | Am Hirschanger 33 | 91207 Lauf
Tel.: 091 23 - 13658 | info@mit-uns-unterwegs.de



DIE REISE

► SO | 03.03.

Abendflug mit EL-AL von Frankfurt (19.30 Uhr) nach Tel Aviv. Kurze Fahrt nach Jerusalem in unserer Hotel Caesar.

► MO | 04.03. | JERUSALEM ALTSTADT

Nach einem späteren Frühstück erkunden wir die Altstadt von Jerusalem: Ölberg - Dominus Flevit, Palmsonntagsweg, Gethsemane, Via Dolorosa, Grabeskirche, freie Zeit im Shouk, Westmauer.

► DI | 05.03. | JERUSALEM NEUSTADT

Die Menorah und die Knesset, das Israelmuseum, den Obstmarkt und die Holocaustgedenstätte Yad Vashem wollen wir heute besuchen und den Tag auf dem Zionsberg mit der Dormitio und dem Abendmahlssaal abschließen.

► MI | 06.03. | BETHLEHEM

Heute fahren wir nach Bethlehem, erleben die Hirtenfelder, die Geburtskirche und das life-gate Projekt von Burghard Schunkert (Arbeit mit behinderten palästinensischen Kindern), bevor wir am Abend die Altstadt nochmals erkunden können.

► DO | 07.03. | WÜSTE ERLEBEN

Wir verlassen Jerusalem und kommen in die Wüste: Besichtigung von Qumran, Oase En Gedi (Aussicht), Festung Massada mit Seilbahn, Baden im Toten Meer, Taufstelle Jesu bei Jericho. Anschließend Fahrt an den See Genezareth.

► FR | 08.03. | SEE GENEZARETH

Heute besuchen wir Kapernaum, den Berg der Seligpreisungen, wandern wie Jesus nach Tabgha und essen im Fischrestaurant Ali den Petrusfisch. Danach bleibt Zeit zum Baden im See Genezareth, bevor wir bei Sonnenuntergang zu einer Bootsfahrt einladen und miteinander den Shabbatbeginn feiern.

► SA | 09.03. | SAFED, QUELLFLUSS DES JORDAN UND GOLAN

Die Künstlerstadt Safed, die Jordanquelle, der Golan, die Grenze zu Syrien und die Zelotenfestung Gamla stehen heute auf dem Programm.

► SO | 10.03. | AKKO, NAZARETH UND SACHNE

Die beeindruckende Kreuzfahrerstadt Akko, die Heimatstadt Jesu „Nazareth“ und ein Bad im Naherholungsparadies Sachne bei den warmen Quellen werden uns heute begeistern.

► MO | 11.03. | HAIFA, CAESAREA UND RÜCKFLUG

Bevor wir am Nachmittag Israel verlassen, wollen wir Haifa genießen und Caesarea am Meer besuchen. Der Rückflug ist um 14.40 Uhr

► INKLUSIVLEISTUNGEN:

- Flug von/nach Frankfurt (EI-AL), Abflug 19.30 - 00.50 Uhr
Rückflug 14:40 - 18:10 Uhr
- Kerosinzuschlag und alle Flughafensteuern (zur Zeit 239,- Euro)
- Transfer vom/zum Flughafen Ben Gurion in Tel Aviv
- 8 x Ü + HP (Frühstück und Abendessen)
- Alle Ausflüge lt. Programm
- deutschsprechender israelischer Guide
- Reisebegleitung und geistliches Programm

► PREISE P. P. (IM DZ): 1.685,- €

- bis 31.12.18, danach 100,- € mehr
- Ermäßigung für 1 Kind bis 10 Jahre im Zimmer der Eltern 300,- €)
- Einzelzimmerzuschlag 450,- €
- Rail&Fly (für alle Züge auch ICE) 70,- €
- Bootsfahrt (fakultativ) 15,- €
- Nicht im Reisepreis enthalten: Trinkgeld für Sevicepersonal in den Hotels,
- Reiseführer und Busfahrer (Empfehlung ca. 8,- € pro Tag)



„VORHANG AUF“ probt

„DIE HEIRATSVERMITTLERIN“

■ Auch in den Sommerferien eifrig geprobt haben die Mitglieder von „VORHANG AUF“, Theater im Melanchthon-Haus. Schließlich wollen sie anlässlich ihres 20jährigen Bestehens im nächsten Jahr etwas Ansprechendes seinem Publikum präsentieren. Ausgesucht haben sich die Amateurschauspieler hierfür eine Farce des berühmten amerikanischen Autors Thornton Wilder. „Die Heiratsvermittlerin“ basiert auf der Grundlage des Johann Nestroy-Lustspiels „Einen Jux will er sich machen“ und ist selbst die Vorlage für das bekannte und sehr erfolgreiche Musical „Hello Dolly“.

Die Farce erzählt von Mrs. Dolly Levi, die dem in dem New Yorker Vorort Yonkers wohnenden Kaufman Horace Vandergelder, eine Frau zum Heiraten vermitteln soll. Doch bis sie dieses erfolgreich bewerkstelligen kann, müssen einige turbulente Abenteuer überstanden werden.

Welche und wie diese ausgehen, erfährt man ab dem 06.04.2019 auf der Bühne des Melanchthon-Hauses.

Hans-Jürgen Metzner

Wir laden ein

Gute Gerichte zum kleinen Preis

jeden Donnerstag ab 08.11.2018

im Evang. Gemeindehaus

von 12.00 Uhr - 13.30 Uhr

NEU

Anmeldung unter:

mittagstischpmh@online.de

Tel. 0 62 24 - 7 26 51

Veranstalter:

Evang. Kindergarten „Elisabeth Ding“

Ansprechpartner:

Sabine Wulle und Claudia Neininger-Röth

SPEISEKARTE IM NOVEMBER

Donnerstag | 08.11.2018:

Kartoffelsuppe mit Geflügelwiener und Bauernbrot; Nachtisch: Schokoladenpudding | 4,90 €

Donnerstag | 15.11.2018:

Schupfnudeln mit Rahmwirsing und einem gemischten Beilagensalat | 4,90 €

Donnerstag | 22.11.2018:

Penne mit Bolognesesoße und einem gemischten Beilagensalat | 5,50 €

Donnerstag | 29.11.2018:

Kartoffeltaschen mit Frischkäsefüllung, Kräuterquark und einem gemischten Beilagensalat | 5,50 €

Allergene und Inhaltsstoffe entnehmen Sie bitte der Liste,
die jederzeit eingesehen werden kann



Elisabeth Ding
EVANG. KINDERGARTEN LEIMEN



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN

www.kirche-leimen.de





DER BASTELKREIS IST 20!

Sie schneiden und sie kleben, sie falten und verzieren ... und das schon 20 Jahre lang.

■ 1998 wurde von unserer langjährigen Kirchengemeinderätin Christel Gebhard der Bastelkreis unserer Kirchengemeinde ins Leben gerufen. Es gab zwar schon den Strickkreis, aber Basteln im Sinne von „etwas Schönes herstellen“ war nochmal etwas anderes. Einmal im Monat trifft sich seitdem eine kleine Gruppe von Frauen im Gemeindehaus, um gemeinsam zu basteln. Die hergestellten Dinge wurde dann fleißig an den Gemeindefesten verkauft und der Erlös kam unserer Kirchengemeinde zugute.

2004 zog Christel Gebhard aus Leimen weg und Christel Lingg übernahm, unterstützt von Elke Eisenbeiß, den Kreis bis

heute. Das Programm ist vielfältig: es werden Kerzen verziert, Geschenkkarten zu allen Anlässen hergestellt und Faltschachteln mit Serviettenteknik verschönert – um nur ein paar Beispiele zu nennen, was schon durch die fleißigen und kreativen Hände der Gruppe ging.

Rosemarie Seeger war es, die begann Söckchen zu stricken, welche jedes Kind bei seiner Taufe in unserer Kirche erhält. Inzwischen haben sich ein paar jüngere Frauen gefunden, die diese schöne Tradition weiterführen.

Sie basteln immer noch, jetzt mehr zum eigenen Vergnügen und nicht mehr zum Ver-

kauf. Die Geselligkeit darf dabei auch nicht zu kurz kommen. Es wird viel geplaudert und gelacht, Ausflüge und gemeinsames Essen gehören ebenso dazu. Der letzte Mittwoch im Monat ist für die Beteiligten eine liebgewordene, feste Einrichtung geworden.

Sie schneiden und sie kleben, sie falten und verzieren ... und das hoffentlich noch viele Jahre lang!

Klaus Lingg

PS: Interessierte sind herzlich eingeladen, mit zu basteln. Melden Sie sich einfach bei Christel Lingg.

NEUER KONFIRMANDEN-JAHRGANG

Wir freuen uns über unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden und heißen sie herzlich in unserer Gemeinde willkommen!



In diesem Jahr gehören dazu:

Maximilian Bähr, Finn Bittler, Eric Boser, Jonathan Fischer, Sarah Genthner, Wiebke Herter, Anne Jahrmarkt, Felix Jahrmarkt, Lennart Kheil, Lara-Louise Müller, Marlon Pfisterer, Maja Schilling, Linus Schmidt, Matilda Schuppel, Martin Schwarz, Alexander Schwenke.

Gottesdienste

Alle Gottesdienste beginnen, wenn nichts anderes angegeben, um **10.00 Uhr**.

21.10.	Gottesdienst 11.30 Uhr Taufgottesdienst 18.00 Uhr Jugendgottesdienst	<i>Pfarrer Jeske-Heß</i> <i>Pfarrer Jeske-Heß</i> <i>Jugendkreis-Team</i>
26.10.	19.00 Uhr Abendgottesdienst	<i>Pfarrer Jeske-Heß & Team</i>
28.10.	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Pfarrer i. R. Gaßner</i>
04.11.	Gottesdienst	<i>Pfarrer i. R. Prof. Dr. Plathow</i>
11.11.	Gottesdienst 11.30 Uhr Taufgottesdienst	<i>Pfarrer(in i. P.) Hupas</i> <i>Pfarrer(in i. P.) Hupas</i>
18.11.	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee 19.00 Uhr Taizé-Andacht	<i>Pfarrer(in i. P.) Hupas</i> <i>Jugendkreis-Team</i>
25.11.	Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen unserer Gemeinde, unter Mitwirkung von Kirchen- und Posaunenchor	<i>Pfarrer Jeske-Heß</i> <i>Pfarrer(in i. P.) Hupas</i>
30.11.	19.00 Uhr Abendgottesdienst	<i>Pfarrer Jeske-Heß & Team</i>
02.12.	Musikalischer Gottesdienst zum 1. Advent, unter Mitwirkung von Kirchen- und Posaunenchor, anschl. gemütliches Beisammensein mit Mittagessen im Gemeindehaus	<i>Pfarrer Jeske-Heß</i>
06.12.	19.00 Uhr Ökumenische Adventsandacht	<i>Team</i>
09.12.	Familiengottesdienst zum 2. Advent mit dem Elisabeth-Ding-Kindergarten	<i>Pfarrer Jeske-Heß</i>
13.12.	19.00 Uhr Ökumenische Adventsandacht	<i>Team</i>
16.12.	09.00 Uhr Andacht mit Adventsfrühstück im Gemeindehaus 19.00 Uhr Taizé-Andacht	<i>Pfarrer(in i. P.) Hupas</i> <i>Jugendkreis-Team</i>
20.12.	19.00 Uhr Ökumenische Adventsandacht	<i>Team</i>
23.12.	Gottesdienst	<i>Pfarrer i. R. Prof. Dr. Plathow</i>

Herzlich
willkommen!



GOTTESDIENSTE VON HEILIGABEND BIS ALTJAHRABEND

24.12.	16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel 18.00 Uhr Christvesper, unter Mitwirkung von Kirchen- und Posaunenchor 22.30 Uhr Uhr Christmette	<i>Pfarrer(in i. P.) Hupas</i> <i>Pfarrer Jeske-Heß</i> <i>Pfarrer(in i. P.) Hupas</i>
25.12.	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Pfarrer Jeske-Heß</i>
26.12.	Gottesdienst mit Wunschliedersingen, unter Mitwirkung des Kirchenchors	<i>N. N.</i>
30.12.	Gottesdienst	<i>Pfarrer i.R. Reinhard</i>
31.12.	18.00 Uhr Gottesdienst zum Altjahrsabend	<i>Pfarrer Jeske-Heß</i>

Bedeutung der Abkürzungen:

i. R. bedeutet „in Rente“ | *i. P.* bedeutet „im Probedienst“ | *N. N.* bedeutet „Nomen nominandum“, lateinisch für „(noch) zu nennender Name“

NEUE LIEDER FÜR DEN GOTTESDIENST

Anhang zum Gesangbuch der Evangelischen Landeskirche in Baden

Wo wir dich loben,
wachsen

neue Lieder



Anhang zum Gesangbuch der
Evangelischen Landeskirche in Baden

■ Ab dem 2. Dezember werden in evangelischen Kirchengemeinden in Baden eine größere Zahl neuer Lieder gesungen werden. Zusammen mit den evangelischen Kirchen in Württemberg, der Pfalz und Elsass-Lothringen führt die badische Landeskirche zum 1. Advent einen neuen Gesangbuchanhang ein und ergänzt damit das bisherige Evangelische Gesangbuch.

Wie kam es dazu? Gesangbücher - wie zum Beispiel das in Baden 1995 eingeführte Evangelische Gesangbuch - sind immer nur Momentaufnahmen. Natürlich enthält das Evangelische Gesangbuch die wichtigen Lieder unserer jahrhundertealten Kirchenliedtradition, aber eben auch neuere Lieder aus den Jahrzehnten nach dem 2. Weltkrieg, die den Liedbuchkommissionen der 80er Jahre wichtig waren. Seither ist die „Liedproduktion“ aber nicht stehen geblieben - Jahr für Jahr entstehen spannende neue Lieder.

Daher ist es schon immer wichtig gewesen, zwischen den Erscheinungsterminen des eigentlichen Gesangbuchs (das wahrscheinlich etwa 2030 überarbeitet wird), neuere Lieder in Beiheften zu sammeln und sie als Landeskirche miteinander zu erproben. Täte man das nicht, würden es manche Lieder, weil sie zur Entstehungszeit eines evangelischen Gesangbuchs schon „olle Kamellen“ sind, nie in ein Gesangbuch schaffen. Andere, die gerade angesagt sind, würden aufgenommen, obwohl sie sich vielleicht später als „Eintagsfliegen“ erweisen.

Der neue Gesangbucharhang enthält insgesamt 218 Lieder. Die ersten 94 sind bereits bekannt, sie wurden bereits 2005 im blauen Heftchen „Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder“ herausgegeben. 124 Lieder wurden neu aufgenommen. Der Titel des neuen Anhangs ist hingegen bereits vertraut: Nach dem Beschluss der Landessynode wird das neue Buch

wie das alte Heftchen heißen: „Wo wir dich loben, wachsen NEUE LIEDER - Gesangbucharhang der Evangelischen Landeskirche in Baden“.

Während im Südwesten am Gesangbucharhang gearbeitet wurde, hat die Evangelische Kirche in Deutschland gleichzeitig die Perikopenordnung (Ordnung der Predigttexte) weiterentwickelt, die auch zum 1. Advent 2018 in Kraft treten wird. Deshalb enthält das Liederbuch außerdem sämtliche Psalmen in der Textfassung „Luther 2017“ und den „Liturgischen Kalender“.

Deutlich wurde bei der Arbeit am Gesangbucharhang, dass es heutzutage sehr unterschiedliche kirchliche „Singszenen“ gibt, die teilweise wenig voneinander wissen. Im neuen Anhang sind nun typische „Sacro-Pop-Lieder“ aus dem Kirchentagsumfeld genauso vertreten wie Kanons und klassisch anmutende neue Lieder. Es gibt Anbetungs- und

internationale, mehrsprachige Lieder. Somit ist schon jetzt klar: Nicht jedes Lied wird jedem gefallen. Aber die neuen Lieder schlagen Brücken zwischen verschiedenen Frömmigkeitsstilen und sogar zwischen Nationen. Denn das Liederheft wurde gemeinsam mit Vertretern aus Elsass-Lothringen erstellt. Daher ist die Anzahl mehrsprachiger, internationaler Lieder besonders groß, mehr als jedes dritte Lied hat auch einen französischen Text. Für die Ökumene beiderseits des Rheins ist das ein großer Gewinn!

Kord Michaelis,

Landeskirchenmusikdirektor der badischen Landeskirche



Vorankündigung

MITRING-PROJEKT DES KIRCHENCHORS

■ Wir laden schon jetzt alle Interessierten ein, bei unserem 2. Mitsingprojekt, das am 1. Advent (02.12.2018) im Gottesdienst um 10.00 Uhr aufgeführt wird, mitzumachen. Vorkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich, jeder darf mitmachen, der Spaß am gemeinsamen Singen hat. Wir werden uns in fünf Proben - einschließlich Probesamstag - intensiv vorbereiten.

Die voraussichtlichen Probetermine (ohne Gewähr) sind:

- ▶ Mo, 05.11.2018, 20.00 Uhr
- ▶ Mo, 12.11.2018, 20.00 Uhr
- ▶ Mo, 19.11.2018, 20.00 Uhr
- ▶ Probesamstag: 24.11.2018
- ▶ Mo, 26.11.2018, 20.00 Uhr

Eine Einladung mit allen Einzelheiten werden wir rechtzeitig versenden bzw. veröffentlichen.

Wir freuen uns auf alle, die teilnehmen und uns tatkräftig unterstützen!

Herzliche Grüße

Evang. Kirchenchor Leimen

Familiengottesdienst

mit den Kindern unseres Elisabeth-Ding-Kindergartens

Sonntag, 9.12. (2. Advent) | 10.00 Uhr | Evang. Mauritiuskirche

Anschließend erwartet Sie ein kleiner Weihnachtsmarkt auf unserem Gelände.

Herzliche Einladung!



Ökumenisches Frauenfrühstück

Thema „Berta von Suttner und deren Einsatz für den Frieden“

24.11.2018 | Wichernhaus Sandhausen

■ Die Referentin, Frau Dr. Adelheid von Hauff, referiert zum Thema „Berta von Suttner und deren Einsatz für den Frieden“.

Bei jedem Frauenfrühstück gibt es einen Vortrag aus dem Themenbereich Lebens- und Glaubensfragen. Jede Referentin prägt mit ihrem Beitrag die Aura der Veranstaltung. Bei diesem lebendigen ökumenischen Projekt steht die Begegnung im Mittelpunkt. Unser Rahmenprogramm lässt viel Zeit für Gespräche und Austausch zu.

Anmeldung erforderlich!

Kontakt: Ev. Kirchengemeinde Sandhausen Tel.: 06224 - 51000

Regelmäßige Veranstaltungen

Regelmäßige Veranstaltungen im Philipp-Melanchthon-Haus, Turmgasse 21:

TAG	ANGEBOT	UHRZEIT	KONTAKT / TELEFON
Montag	Lauffreff	18.00	Christina Ammann 70 27 50
	Jugendgruppe (ab 13 J.)	19.30	Lisa Werner 0176 - 47 25 56 29
	Kirchenchor	20.00	Silvia Bähr 95 12 85
Dienstag	Jungschar „Kirchenmäuse“ (6-9 J.)	15.30	Karin Schade 95 01 21
	Flötenensemble „Notabene“	20.00	Anita Stamm 73 072
	Frauenkreis „Mittlere Generation“ (erster Dienstag im Monat)	20.00	Carola Müller 71 644
	Frauenkreis +-40+ (letzter Dienstag im Monat)	20.00	Marion Süfling 76 94 90
	Gesprächskreis (14-täglich)	19.30	Christina Ammann 70 27 50
Mittwoch	Basteltreff (letzter Mittwoch im Monat)	15.00	Christel Lingg 73 640
	Kochtreff junger Frauen (monatlich)	19.00	Nicole Waag 82 87 24 Stefanie Hammers-Hermann 76 233
Donnerstag	Krabbelgruppe	10.00	Olesja Ermisch 90 68 632
	Seniorenkreis	14.30	Elfriede Hellinger 72 222
	Posaunenchor	19.30	Hans-Martin Kränzler 0 62 26 - 70 79
	Theatergruppe „Vorhang auf“	20.00	Hans-Jürgen Metzner 78 172
Freitag	Besuchsdienstkreis (nach Ab- sprache)		Evelyn Gronbach-Gramm 72 410

■ **Zum Erhalt und Ausbau unserer wichtigen Arbeit sind wir neben der Kirchensteuer auf Spenden angewiesen. Jeder Betrag, ob Einzel- oder Dauerspende, ist eine Hilfe und leistet einen unverzichtbaren Beitrag!**

Selbstverständlich sind die Spenden an unsere Kirchengemeinde sowie an die weiteren unten genannten Organisationen steuerlich absetzbar.

Eine Bescheinigung über Ihre Spende geht Ihnen zu!

Evangelische Kirchengemeinde Leimen:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG
IBAN: DE 89 6729 2200 0000 2004 17
BIC: GENODE61WIE

Elisabeth-Ding-Kindergarten:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG
IBAN DE14 6729 2200 0000 2004 09
BIC: GENODE61WIE

Förderverein Klingende Kirche:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG
IBAN: DE 71 6729 2200 0000 2004 50
BIC: GENODE61WIE

Evangelischer Gemeindeverein:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG
IBAN DE 92 6729 2200 0000 1311 05
BIC: GENODE61WIE

Flüchtlingshilfe Leimen:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG
IBAN: DE 67 6729 2200 0000 2004 25
BIC: GENODE61WIE




Unsere Sponsoren

■ Wir danken den folgenden Sponsoren für die finanzielle Unterstützung bei den Druckkosten für unseren Gemeindebrief:


Kompetenz und Service seit 1925



Rudolf-Diesel-Straße 7 • 69181 Leimen
Telefon 06224 9707-0 • Telefax 06224 9707-70
E-Mail: info@appel-leimen.de • www.appel-heizung.de



Maler Dübbers GmbH



Maler- und Tapezierarbeiten in Neu- und Altbau Fassadenrenovierungen Eigener Gerüstbau Kunstharzputze und Bodenbelagsarbeiten

Jakob-Schober-Straße 1
69181 Leimen
Tel. 0 62 24 / 7 26 18
Fax 0 62 24 / 7 64 92
maler.duebbers@t-online.de
www.maler-duebbers.de

Rudolf & Kollegen

KANZLEI FÜR ERBRECHT, VERMÖGENSNACHFOLGE UND IMMOBILIENEIGENTUM

Testamente | Übergabe- und Schenkungsverträge | Stiftungen
Streitiges Erbrecht: Erbengemeinschaften, Pflichtteil,
Testamentsauslegung- und -anfechtung | Vorsorgevollmachten

Jan Bittler

Fachanwalt für Erbrecht
Testamentsvollstrecker (DVEV)

Poststraße 2
69115 Heidelberg
Telefon: 06221 / 502595-95
Telefax: 06221 / 502595-98
E-Mail: bittler@erbrecht.de
Homepage: www.rudolf-kollegen.de

Besprechungen sind nach
Absprache auch in Leimen
möglich.



Ungewöhnlich...

Menschen.
Immobilien.
Lächeln.

Beste Aussichten für Weitsichtige.

Zwölf Fenster.

Küche. Bad.

... will ich!

s-immo-kraichgau.de

Kaiserstraße 63 | 76646 Bruchsal
Tel. 07251 77-3333 | info@s-immo-kraichgau.de

Unsere Sponsoren



WIR KENNEN UNSERE KUNDEN

Mit unserer selbständigen TURM-APOTHEKE Leimen sind wir Teil einer starken Gemeinschaft, die sich unter dem Namen „LINDA Apotheken“ bundesweit zusammengeschlossen hat, um Ihnen beste Beratung und Betreuung in allen Gesundheitsfragen zu bieten. Die LINDA Apotheken stehen für ausgezeichnete Qualität, abwechslungsreiche Aktionen und eine ganz besondere Kundennähe.

Für Ihre Gesundheit in Leimen.



Wolfgang Müller & Julia Bittler
69181 Leimen // Rohrbacherstraße 3
Telefon 06224 72112 // Fax 06224 951060
turm.apo.leimen@pharma-online.de
www.turm-apotheke-leimen.de



Taufen:

Kasualien nur in der Druckausgabe
des Gemeindebriefes



Bestattungen:

Kasualien nur in der Druckausgabe
des Gemeindebriefes



Trauungen:

Kasualien nur in der Druckausgabe
des Gemeindebriefes



Herbstzeit Erntezeit

„Nun lasst uns Gott dem Herren
Dank sagen und ihn ehren
für alle seine Gaben,
die wir empfangen haben.“

Evang. Gesangbuch | Nr. 320,1